



# Jahresbericht 2020

## Ausblick 2021



  
Michael Groh  
Waldhaus-Bereichsleitung Jugendarbeit

  
André Weiß  
Leiter Stadtjugendreferat

## Gliederung

	Seite
1. Vorbemerkung	1
2. Jahresbericht 2020	1
2.1 Gemeinwesenarbeit	2
2.2 Offene Jugendarbeit	3
2.3 Schulsozialarbeit	7
2.4 Außerschulische Jugendbildung	10
2.5 Jugendsozialarbeit und Einzelfallhilfen	12
3. Ausblick 2021	12

### 1. Vorbemerkung

Das städtische Jugendreferat ist seit dem 01. Januar 2008 in Trägerschaft und Verantwortung der Kinder- und Jugendhilfe Einrichtung WALDHAUS gGmbH Hildrizhausen. Der für die Laufzeit 2017 bis 2019 gültige **Vertrag mit der WALDHAUS gGmbH** wurde mit einstimmigem GR Beschluss vom 25. Juli 2019 **bis 31. Dezember 2022** verlängert.

Im nachfolgenden Bericht werden die Aktivitäten und Arbeitsschwerpunkte des Jahres 2020 sowie die Zielsetzungen und geplanten Vorhaben für das Jahr 2021 näher beschrieben.

Aufgrund der Corona-Pandemie, einhergehend mit dem ersten Lockdown ab Anfang März 2020, konnten unsere Angebote nicht wie gewohnt durchgeführt werden. Dies betraf alle Arbeitsbereiche, jedoch in unterschiedlichster Weise. Die Angebote mussten spontan umstrukturiert werden und teilweise ganz ausfallen. Dennoch wurde aus der Situation das Beste gemacht und in erster Linie versucht, den Kontakt zu Kindern, Jugendlichen und deren Eltern nicht abreißen zu lassen.

### 2. Jahresbericht 2020

Die Arbeitsschwerpunkte des Stadtjugendreferats lagen schwerpunktmäßig in den Arbeitsfeldern Gemeinwesenarbeit (GWA), Offene Jugendarbeit (OJA), Schulsozialarbeit (SSA), außerschulische Jugendbildung sowie im Bereich der Jugendsozialarbeit (JSA) und Einzelfallhilfen (EFH).

## 2.1 Gemeinwesenarbeit

Das Stadtjugendreferat hat in seiner übergreifenden und koordinierenden Funktion zur Steuerung der Calwer Jugendarbeit stets den Gemeinwesen orientierten Bedarf erfasst und zielgerichtet bearbeitet. Zur weiteren Aktivierung der Bevölkerung, vor allem im Bereich der Innenstadt, wurden deshalb verschiedene Aktionen umgesetzt.

Das Stadtjugendreferat erarbeitete im Frühjahr 2020 eine Übersicht zur **Jugendbeteiligung** mit grundlegenden Informationen, sowie möglichen zukünftigen Formaten. Diese wurde der Calwer Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt. Corona-bedingt konnte dieses Thema nicht weiter verfolgt werden, weil in erster Linie Calwer Schülerinnen und Schüler dazu mit ins Boot geholt werden sollten, um den weiteren Prozess und die Entwicklung eines für Calw passendes Formats zu begleiten, was aufgrund der Schulschließungen nicht mehr möglich war.

Für 2020 stand als ein Schwerpunkt des Stadtjugendreferats die **Sozialraumorientierung**, vor allem in die (westl.) Calwer Stadtteile auf dem Programm. Dazu fanden zu Beginn des vergangenen Jahres Gespräche mit allen Orts- und Bezirksbeiratsvorsitzenden sowie Schulleitungen statt, um auszuloten wie die Situation in den Calwer Ortsteilen von diesen bewertet wird. Die Corona-Pandemie durchkreuzte die weitere Entwicklung maßgebend. Dennoch konnten zu einigen Jugendlichen und Jugendgruppen Kontakte hergestellt werden und auch erste Erfolge erzielt werden, wie bspw. der Bau einer Holzhütte, samt dazugehörigem Einweihungsfest einer Alzenberger Jugendclique, welche selbst mitangepackt hat, um den Grill-, Spiel- und Sportplatz aufzuwerten. Weitere Kontakte konnten geknüpft werden, doch waren Treffen vor Ort, Ende des Jahres 2020 nicht mehr möglich, um deren Anliegen weiter zu bearbeiten. Dies ist für 2021 weiterhin geplant (siehe Ausblick 2021).

Bei der vierten **Vesperkirche** in Calw beteiligte sich auch das Stadtjugendreferat. So wurden sowohl ein Shuffleboard und weitere Spiele für die Kinder- und Jugendecke in der Kirche zur Verfügung gestellt, als auch selbst punktuell mit angepackt, um die vielen Besucher/innen des Angebots versorgen zu können. Durch die aktive Mitarbeit bei der Vesperkirche wurde sichergestellt, dass immer ein/e Ansprechpartner/In für die Belange von Kindern, Jugendlichen und deren Eltern zur Verfügung stand. Dabei wechselten sich Mitarbeiter/Innen des Kinderschutzbundes, des evangelischen Jugendwerks und des Stadtjugendreferats ab. Die Vesperkirche musste nach den ersten vier Tagen Corona-bedingt abgesagt werden.

Von Januar bis Juli 2020 fanden mit Corona-bedingter Unterbrechung, jeweils donnerstags abends „**STEP Elternkurse**“ im Jugendhaus statt. STEP steht für **Systematisches Training für Eltern und Pädagogen** und ist ein ganzheitliches, wissenschaftlich evaluiertes pädagogisches Konzept, das allen an der Erziehung Beteiligten ermöglicht, Kindern und Jugendlichen Orientierung und Halt zu geben, sie respektvoll, wertschätzend und mit einem gesunden Maß an Gelassenheit ins Leben zu begleiten. Das STEP Programm hilft sowohl präventiv, bei Erziehungsfragen, als auch bei größeren Erziehungsproblemen. Es basiert auf der Individualpsychologie (Alfred Adler und Rudolf Dreikurs) und der Humanistischen Psychologie. Die STEP Elternkurse werden über das Landesprogramm „**STÄRKE**“ für Eltern mit geringem Einkommen oder in besonderen Lebenslagen kostenlos oder ermäßigt angeboten. Der Kurs wurde von Familie Veigel aus Egenhausen geleitet. Da alle Plätze der vergangenen Kurse umgehend belegt waren, soll auch in 2021 wieder ein STEP Elternkurs im Jugendhaus Calw angeboten werden. Ursprünglich war dieser für das Frühjahr

2021 geplant, aufgrund der Corona-Pandemie muss dieser nun auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Beim Calwer **Stadtfest**, welches Anfang Juli 2020 hätte stattfinden sollen, hätte sich das Calwer Stadtjugendreferat mit mehreren Angeboten im Bereich der Kinder- und Jugendunterhaltung eingebracht. Dazu standen die Mitarbeiter/innen bereits frühzeitig mit der Calwer Stadtverwaltung sowie anderen Anbietern im Austausch.

Im Rahmen des ESF-Bundesprogramms Akti(F) - Aktiv für Familien und ihre Kinder, wurde im Herbst 2020 eine Kooperationserklärung der Waldhaus gGmbH und des Diakonieverbundes Erlacher Höhe e.V. unterzeichnet. Im Projekt „**Leben. Arbeit. Teilhabe im Landkreis Calw**“ arbeiten die Waldhaus gGmbH sowie der Antragssteller, die Erlacher Höhe e.V., zukünftig zusammen und verfolgen hierbei gemeinsam das Ziel, eine bessere Einkommens- und Beschäftigungssituation für Alleinerziehende und Familien zu erreichen, welche bereits Leistungen nach dem SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) oder dem SGB XII (Sozialhilfe) erhalten. Sowohl durch persönliche Beratung und individuelles Coaching, als auch durch Gruppenangebote, soll dieses Ziel erreicht werden. Neben individuellen Zielformulierungen soll vor allem über die sog. „Transferleistungen“, wie Kinderzuschlag, Bildungs- und Teilhabepaket, Wohngeld usw. informiert, und bei der Antragsstellung Unterstützung angeboten werden. Außerdem soll es neben Unterstützungsleistungen im beruflichen Sektor (wie Vermittlung von Praktikums- und/oder Ausbildungsstellen, Unterstützung beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen etc.) auch darum gehen, die Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis Calw und dem Jobcenter Landkreis Calw auszubauen und bei Bedarf, den Teilnehmer/Innen Hilfe bei Terminen und beim Ausfüllen von Anträgen anzubieten.

Als ein weiterer Schwerpunkt im Rahmen der Gemeinwesenarbeit ist die Mitarbeit im **AK Innenstadt** zu nennen. Hier engagiert sich das Stadtjugendreferat bereits seit Einberufung dessen in Gruppe 2 - „Tourismus, Freizeit, Natur“, um auch die Interessen von Kindern- und Jugendlichen in diesem Arbeitsgremium vertreten zu wissen. Als Schwerpunkte haben sich im AK, Gruppe 2, die Themen Belebung des Georgenäumsgartens und die Belebung der Nagold herauskristallisiert. Dazu steht der AK im engen Austausch mit der Calwer Stadtverwaltung und hat die ersten Ergebnisse dazu im Sommer 2020 auch im Plenum dargestellt. Ziel ist u.a. die beiden genannten Projekte in unterschiedlichster Weise zu aktivieren, um zukünftig nicht nur Kindern und Jugendlichen dadurch einen freizeithlichen Mehrwert in der Calwer Innenstadt bieten zu können.

## 2.2 Offene Jugendarbeit

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) begleitet und fördert Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg des Erwachsenwerdens. Der niederschwellige Zugang zu den Angeboten und die wichtigen Grundprinzipien wie Freiwilligkeit, Beteiligung und grundsätzliche Offenheit für alle Zielgruppen, begünstigen das handlungsorientierte und soziale Lernen unter Gleichaltrigen.

Für die vielfältigen Angebote der Offenen Jugendarbeit standen dem Stadtjugendreferat sowohl das Jugendhaus Calw (Bahnhofstraße 54), der Jugendtreff Heumaden (Breite Heerstraße 9), als auch die Sporthalle Badstraße zur Verfügung. Die Räume wurden durch **verlässliche Öffnungszeiten, Vermietungen, Gruppenangebote** (z.B.

Kinderkochclub BOING, Breakdance-Workshop, Mädchentreff etc.) und mehrere Einzel-Events genutzt.

Die Suche nach neuen Räumlichkeiten für den Heumadener Jugendtreff beschäftigte die Mitarbeiter/innen des städtischen Jugendreferats auch in 2020. So wurde bspw. gemeinsam mit Vertretern der Calwer Stadtverwaltung, sowie des Heumadener Bezirksbeirats im Sommer 2020 die Räumlichkeiten eines ehemaligen Autohauses unter die Lupe genommen. Leider konnte die zukünftige Unterbringung des Jugendtreffs in das Autohaus aufgrund energetischer Gründe nicht umgesetzt werden. Bis mind. Frühjahr 2022 kann der Jugendtreff in Heumaden an seinem jetzigen Standort bleiben. Die Suche nach neuen Räumlichkeiten wird fortgesetzt.

Die Öffnungszeiten des Jugendhauses und des Jugendtreffs sind jeweils durch hauptamtliche Mitarbeiter/innen betreut, diese werden durch ehrenamtliche Helfer/innen unterstützt. Außerdem gibt es im Jugendhaus Calw ein aktives **Thekenteam**, welches sich momentan im Umbruch befindet (Generationswechsel), da viele, langjährige Mitglieder nach und nach ausscheiden und es momentan darum geht, neue, jüngere Mitglieder dafür zu begeistern. Das neu zusammengestellte Thekenteam soll auch in 2021 weiter ausgebaut, geschult und gestärkt werden. Momentan sind rund 8 Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 19 Jahren im Thekenteam integriert und werden einmal monatlich in Thekenteambesprechungen geschult. Die jährlich geplante Thekenteamschulung mit Übernachtung im Calwer Jugendhaus musste in 2020 Corona-bedingt leider abgesagt werden. Gemeinsam wird bei der jährlich stattfindenden Weihnachtsfeier des Thekenteams entschieden, welches Ausflugsziel im kommenden Jahr angesteuert werden soll.

Konkret waren die verlässlichen Öffnungszeiten in 2020 wie folgt:

### Jugendhaus Calw

montags	Beratungs- und Bewerbungstermine nach Vereinbarung	
dienstags	15:00 Uhr bis 20:00 Uhr	JuHa Open
mittwochs	15:00 Uhr bis 18:00 Uhr	Kochclub BOiNG
mittwochs	18:00 Uhr bis 20:00 Uhr	JuHa Open
donnerstags	16:00 Uhr bis 17:00 Uhr	Breakdance-Workshop (Jugendhaus)
donnerstags	17:30 Uhr bis 18:30 Uhr	Sportangebot für Kids
donnerstags	18:30 Uhr bis 20:00 Uhr	Sportangebot für Jugendliche (Sporthalle Badstraße)
freitags	15:00 Uhr bis 18:00 Uhr	Teenie-Treff
freitags	18:00 Uhr bis 20:00 Uhr (teilweise bis 22:00 Uhr)	JuHa Open

### Jugendtreff Heumaden

dienstags	16:00 Uhr bis 20:00 Uhr
donnerstags	16:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Aufgrund des ersten Corona-Lockdowns Anfang März 2020, mussten beide Häuser zunächst für einige Wochen geschlossen bleiben. In dieser Zeit waren die Mitarbeiter/innen des Stadtjugendreferats täglich unterwegs, um vor allem in der Kernstadt, aber auch den Stadtteilen und uns bekannten Treffpunkten (Grillplätze, Bolzplätze etc.), gezielt Kinder und Jugendliche anzusprechen und dabei auf die Gefahren und aktuell geltenden Bestimmungen hinzuweisen, aber auch um die Probleme, Schwierigkeiten etc. die mit den Verordnungen einhergingen zu thematisieren und Hilfestellung anzubieten. Diese **Streetworktoure**n wurden stets in einer extra eingerichteten „Corona-Meldegruppe“ (mit OB Florian Kling, Ordnungsamt und Vertretern der Polizei) abgestimmt sowie im Nachgang ein Bericht zu den jeweiligen Vorkommnissen dort bereitgestellt. Darüber hinaus wurden mehrfach Orte und Plätze aufgesucht, an welchen sich regelmäßig junge Menschen treffen und es dadurch zu unterschiedlichen Problemlagen, hauptsächlich mit direkten Anwohnern kommt. Die Mitarbeiter/innen des Jugendreferats wurden von engagierten Bürger/innen aufmerksam gemacht, oder aber auch direkt von Vertreter/innen der jeweiligen Ortschaftsräte diesbezüglich angesprochen. Beim Antreffen von Jugendlichen an den genannten Plätzen wurde versucht, in einem freundlichen Gespräch, auf die bestehenden Schwierigkeiten hinzuweisen, aber vor allem auch gemeinsam versucht an Lösungsansätzen zu arbeiten, bzw. auf die (Treff-) Angebote in unseren Räumlichkeiten hingewiesen.

Nach den Pfingstferien (ab 16. Juni) durften die Häuser unter Auflagen wieder geöffnet werden, allerdings konnte nur eine bestimmte Anzahl an Besucher/innen ins Haus gelassen werden, mussten Anwesenheitslisten geführt und für eine regelmäßige Lüftung und Beachtung des Hygienekonzepts gesorgt werden. So konnten beide Häuser bis Ende November 2020 geöffnet bleiben, die Auflagen der Öffnung variierten hierbei allerdings von Verordnung zu Verordnung, was die Nachvollziehbarkeit, vor allem bei den (jungen) Besucher/innen, nicht gerade förderte. Sämtliche Hygienekonzepte wurden im Vorfeld der Öffnung mit dem Calwer Ordnungsamt abgestimmt und von diesem genehmigt. Während diesen Corona-Öffnungszeiten ging es für die Mitarbeiter/innen in Gesprächen oftmals darum, die aktuell geltenden Bestimmungen zu erklären und darauf einzugehen, warum es gerade jetzt wichtig ist, diese einzuhalten, auch wenn nicht alles nachvollziehbar schien. Die Möglichkeiten in unseren Häusern wurden während dieser Zeit voller Entbehrungen von den (jungen) Besucher/innen sehr gerne angenommen.

Neben den täglichen Streetworkrunden, wurde von den Mitarbeiter/innen des Calwer Jugendhauses während des Lockdowns das Haus auf Vordermann gebracht, indem entrümpelt, das Treppenhaus frisch gestrichen sowie bspw. aus Europaletten eigene Sitzmöglichkeiten gefertigt wurden.

Außerdem entstand während dieser Zeit auch die Idee, **Angebote und Material** verstärkt über **digitale Formate** für die Kinder und Jugendlichen zur Verfügung zu stellen. Neben Thementats (u.a. mit OB Florian Kling, Mitarbeitern der Fachstelle Sucht etc.), wurden beinahe täglich die sozialen Netzwerke bespielt, um Kindern und Jugendlichen, aber auch deren Eltern darüber zu informieren, dass die Mitarbeiter/innen des Stadtjugendreferats weiterhin als Beratungsstelle zur Verfügung stehen und sich Zeit für die jeweiligen Anliegen nehmen (i.d.R. per Telefon und/oder Mail, in besonderen Fällen war auch ein reales Treffen außerhalb des Hauses möglich). Des Weiteren wurden bspw. Bastelmaterialien im Rahmen des Mädchentreffs online zur Verfügung gestellt, wurden sportliche Trainingsangebote bereitgestellt

oder online Breakdance Workshops angeboten. Außerdem wurde über die diversen Plattformen der Kontakt zu den Besucher/innen gesucht, um weiterhin regelmäßig im Austausch zu bleiben und somit über die Nöte und Sorgen Bescheid zu wissen. So konnten gezielt Online Angebote zu diversen Themen zur Verfügung gestellt werden.

Neben der inklusiven Integration von Kindern und Jugendlichen mit körperlichen und/oder geistigen Beeinträchtigungen, wurden den Nutzern der Offenen Jugendarbeit zusätzlich Beratungsgespräche, Konfliktklärungen, Einzelfallunterstützungen und Unterstützung beim Schreiben von Bewerbungen geboten. Aufgrund der eigenen Interessen von Jugendlichen, fanden unter anderem Grill- und Filmabende im Jugendhaus statt. Mit der „Nachbarschaft“ gab es Kontakte zum katholischen Kindergarten und regelmäßige Besuche am Bolzplatz in der Badstraße. Seit September 2020 fanden außerdem wöchentliche Breakdance Angebote im Rahmen einer AG an der Erna Brehm Schule statt.

Außerdem waren beide Räumlichkeiten erfolgreich und hochfrequentiert durch **Vermietungen**, vor allem von jungen Leuten, genutzt, bis dies Corona-bedingt nicht mehr möglich war. Im Kellergeschoss des Jugendhauses waren und sind nach wie vor alle vier **Proberäume** an Bands und Musiker aus Calw vermietet. Unsere Räumlichkeiten werden des Weiteren u.a. von Kolleg/innen der Sozialpädagogischen Familienhilfe (SPFH) des Landratsamtes genutzt, welche aufgrund von Raummangel, immer wieder anfragen, um in unseren Räumlichkeiten bspw. Hilfeplangespräche oder „begleitete Umgänge“ durchzuführen. Außerdem startete im Oktober 2020 für kurze Zeit ein externer Zeichenkurs in den Räumlichkeiten des Jugendhauses, da die Räumlichkeiten des Anbieters zu Corona-Zeiten zu klein für mehrere Kinder und Jugendliche waren. Dieser musste kurz nach dem Start aufgrund von Corona abgesagt, bzw. in den digitalen Raum verlegt werden.

Nach einer längeren Pause veranstaltete das Team des Jugendhauses am 11. Januar 2020 wieder ein **Live-Konzert** mit Bands aus Calw sowie der nahen Umgebung. Mit dabei an diesem Abend waren: The Foggy Dawn, The Sonic Spy und PHALANX. Fast 100 zahlende Gäste sorgten für ein proppevolles Jugendhaus und super Stimmung.

In den Pfingstferien 2020 beteiligte sich das Stadtjugendreferat, gemeinsam mit der Erna Brehm Schule und den Hauptorganisatoren der VHS Calw, erneut am Projekt **„Stärker Mit Games“**, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung. Bei diesem Projekt hatten die Teilnehmer/Innen an zwei Tagen die Möglichkeit, sich als eigene Gamedesigner/Innen auszuprobieren und eigene Spielideen zu entwickeln. Aufgrund der Corona-Pandemie musste der Kurs online stattfinden. Anhand unterschiedlicher Tools wurden die Grundlagen des Game Designens aufgezeigt, sowie die Grundprinzipien des Programmierens nähergebracht. Am Ende des Workshops konnten die Kinder und Jugendlichen ihre eigens kreierte Spiele mit nach Hause nehmen. Dies war bereits der dritte Workshop der Reihe „Stärker mit Games“, welches in 2019 seinen Anfang nahm und beide Kurse damals ausgebucht waren.

Außerdem stellte das Jugendhausteam während den **Herbstferien** ein buntes und kreatives Programm für Kinder und Jugendliche auf die Beine, welches Corona-bedingt nicht vollumfänglich durchgeführt werden konnte. Neben dem bereits seit einigen Jahren festen Programmpunkt „Kürbisse schnitzen“, konnten ein „PS 4 FIFA

21 Turnier“ auf großer Leinwand und eine „Kreativ Werkstatt“ angeboten werden. Die Angebote waren allesamt sehr gut besucht. Corona-bedingt ausfallen mussten das Kochangebot „Spooky Dinner“ sowie ein „Manga Malworkshop“.

In der Offenen Jugendarbeit des Stadtjugendreferats wurden stets unterschiedlichste Altersgruppen berücksichtigt und Angebote für Kinder, Teenies, Jugendliche und junge Erwachsene bereitgestellt. Damit übernahm die Offene Jugendarbeit mit all ihren Facetten erneut eine wichtige Rolle im Bereich der außerschulischen Jugendbildung in Calw. Vor allem für bildungs- und sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche leisteten die Angebote der Offenen Jugendarbeit in Calw einen wichtigen Beitrag zur Integration und zur Vermeidung von Ausgrenzung.

Folgende zusätzliche Veranstaltungen wurden u.a. durchgeführt:

Kinotag, Beteiligung an der Müllsammelaktion „Saubere Landschaft“-Quartiersputz rund ums Jugendhaus, Tischkickerturnier...

Geplante Veranstaltungen, welche Corona-bedingt in 2020 abgesagt werden mussten:

- Kinomittage
- Vortrag Polizei
- Thekenteamschulung
- Soccer Turnier
- Sporttag in Kooperation u.a mit dem TSV Calw
- Breakdance Battle
- Mädchentag
- Talent Show
- Calwer Stadtfest
- Brühlfest uvm.

### 2.3 Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit (SSA) ist ein Angebot der Jugendhilfe, bei dem sozialpädagogische Fachkräfte kontinuierlich am Ort der Schule tätig sind und mit Lehrkräften auf einer verbindlich vereinbarten und partnerschaftlichen Basis zusammenarbeiten.

Schulsozialarbeit hat das Ziel, junge Menschen in ihrer individuellen, sozialen, schulischen und beruflichen Entwicklung zu fördern. Sie arbeitet daraufhin, Bildungsbenachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen, Erziehungsberechtigte, Lehrerinnen und Lehrer bei der Erziehung zu beraten und zu unterstützen, sowie zu einem schülerfreundlichen Umfeld beizutragen.

Zur Erreichung dieser Ziele fanden im Rahmen der Schulsozialarbeit an den sechs weiterführenden Calwer Schulen **Kennenlertage, Klasse 5-Teamtrainings** (Corona-bedingt ohne Übernachtungen), mehrere **Sozial- und Konfliktrainings, Mobbinginterventionen, Klassenrat-Begleitungen, Streitschlichterausbildungen, Bewerbungstrainings** sowie **erlebnispädagogische Aktionen** mit einzelnen Klassen statt. Des Weiteren wurden im Bereich der **Offenen Angebote der Schulsozialarbeit** u.a. Mädchen AG's (Heumaden und Calw), ein Schüler-Café (Wimberg), Spielzimmer (Wimberg,



Heumaden und Calw), ein Schülertreff (Stammheim) und Pausenboxen (Calw) durch die Kolleg/Innen vor Ort angeboten.

Außerdem beteiligte sich die Heumadenschule in 2020 wieder am Projekt **„Mitmachen Ehrensache“**, welches vom Landkreis Calw initiiert und organisiert wurde. Dabei arbeiten Schüler/Innen im Vorfeld oder am internationalen Tag des Ehrenamts bei Arbeitgeber/Innen ihrer Wahl in der Region und spenden das verdiente Geld für gute Zwecke, bzw. investieren dieses Geld in Projekte an der Schule vor Ort.

Auch im Jahr 2020 wollten die Schüler/innen wieder bei dieser Aktion dabei sein. Die Pandemie machte allerdings einen „Strich durch die Rechnung“. So entschlossen sich die Schülerinnen und Schüler der Heumadenschule gemeinsam mit der Schulsozialarbeiterin zu einer ungewöhnlichen Überraschung.

Einer der engagierten Arbeitgeber im Vorjahr, war die Evangelische Heimstiftung mit ihrer Sonnenresidenz Heumaden. Pünktlich zum Nikolaustag überreichte Organisatorin Frau Renate Zaiser-Woischiski vom Landratsamt Calw am 04.12.2020 an Hausdirektorin Christiane Merker-Ankermann der Sonnenresidenz Heumaden Nikolauspäckchen für die Senioren. Als Dank konnte stellvertretend für alle Arbeitgeber des Jahres 2019 mit einem Etat der Jugendstiftung Baden-Württemberg diese Aktion organisiert werden. Die „Arbeit“ der Schüler/innen der Heumadenschule Calw bestand in diesem Jahr darin, die Päckchen zu packen – die Überraschung für die Senioren war geglückt.

Die Kolleginnen und Kollegen mit insgesamt 325% Stellenanteilen an den weiterführenden Schulen in der SSA, haben in 2020 **146 Beratungen** mit bis zu drei Terminen (129 weniger als 2019) und **66 Einzelfallberatungen** mit mehr als drei Terminen (50 weniger als 2019) mit Schülern und Schülerinnen durchgeführt. In 33 Fällen gab es **Kontakt zum Jugendamt** (etwa die Hälfte der Fälle von 2019) und in 42 Fällen **Kontakt zu anderen Fachdiensten** (z.B. Fachdienst Erziehungspartnerschaft, Fachstelle Sucht etc., 15 Fälle weniger als 2019). Außerdem fanden im vergangenen Schuljahr 40 Beratungsgespräche mit Erziehungsberechtigten (- 44 Fälle) statt sowie 78 Beratungen von Lehrerkolleg/innen (- 56 Fälle) um gemeinsam nach Lösungen der individuellen Probleme ihrer Klient/innen zu suchen.

Die Beratungsgespräche insgesamt haben sich deutlich verringert, was sicherlich darauf zurückzuführen ist, dass aufgrund der mehrmonatigen Schulschließungen in unterschiedlichsten Formen weitaus weniger Schülerinnen und Schüler an der Schule vor Ort waren und die Beratungsangebote per Telefon und E-Mail weniger in Anspruch genommen wurden. Die Themen der Beratungen waren wie in den Vorjahren ganz unterschiedlicher Natur, vorrangig waren sie im Bereich der Konfliktklärungen, des selbstverletzenden Verhaltens und auch im Bereich der Konflikte, die in Online-Portalen oder Messengerdiensten (z.B. Mobbing über Whatsapp) entstehen, einzuordnen. Unter anderem sind auch Problemlagen im Zusammenhang mit Trennungen/Scheidungen der Eltern sowie Einzelfälle mit Schulangst, Schulabsentismus und/oder Fehlbesuchung bearbeitet worden. Immer häufiger kristallisieren sich psychische Auffälligkeiten der Schüler/Innen als Ursachen unterschiedlichster Problematiken heraus. Probleme, Schwierigkeiten und vor allem verlässliche Zahlen die mit dem Lockdown und der Corona-Pandemie einhergehen, können aktuell noch kaum konkret benannt werden. Deutlich wurde in vielen Gesprächen, dass Schülerinnen und Schüler während der einzelnen Lockdown Phasen, vermehrt über Schwierigkeiten im eigenen Elternhaus berichteten (teilweise verbunden mit psych.

und/oder physischer Gewalt). Langeweile war ein gängiges Gesprächsthema sowie Themen die direkt mit dem Corona-Virus in Verbindung gesetzt werden können, wie Ängste um Angehörige, Zukunftsängste etc.

Etliche Kinder und Jugendliche berichteten auch von depressiven Verstimmungen und einem zunehmenden Aggressionspotential aufgrund der fehlenden Möglichkeiten als Ausgleich, wie sportliche und/oder musische Angebote, aber auch die Möglichkeit sich mit Freund/innen treffen zu können. Außerdem fanden Gruppenangebote für Schulklassen zu folgenden Themenschwerpunkten statt: Förderung sozialer Kompetenzen, Gewaltprävention, Suchtprävention und Gesundheitsförderung. Gefährdungseinschätzungen nach **§ 8a Abs. 4 SGB VIII**, einschließlich sofortiger Information an das Jugendamt aufgrund offensichtlich akuter Gefährdung des Kindes oder Jugendlichen, gab es in 2020 in sechs Fällen (-2 Fälle).

Zur Unterstützung von Einzelfällen war die Zusammenarbeit mit **externen Kooperationspartnern** erneut sehr wichtig und vielfältig. Mit folgenden Kooperationspartnern wurde im Jahr 2020 zusammengearbeitet:

ASD, Erziehungspartnerschaft, Sozialpsychologische Beratungsstelle, Frauenhaus, Fachstelle Sucht, Kinderzentrum Maulbronn, ONYX, IB, Schulpsychologischer Dienst, Kreismedienzentrum, LKN, Erlacher Höhe, Lernpaten des Landratsamtes, Netzwerk Heumaden Aktiv, Polizei, Bezirksbeirat Heumaden, Kinderschutzbund, Evangelisches Jugendwerk, Schulabsentismus Projekt „TRIAS“, Beratungslehrer/innen, Landratsamt und Jugendamt, Kreisjugendring, Vertrauenslehrer/innen, Kinderärzte, PIA LKN, VHS, Jugendhaus, Jugendtreff, Stadtjugendreferat und Waldhaus gGmbH.

In puncto **Elternarbeit** fanden verschiedene Beratungsgespräche (u.a. Erziehungsfragen, Trennungsangelegenheiten) statt.

Die **schulinternen und externen Gremien**, an denen sich die Schulsozialarbeit aktiv beteiligte, waren in 2020 folgende:

Krisenteam Erna Brehm Schule Calw und Heumadenschule, Gesamtlehrerkonferenzen, Klassenkonferenzen, Stufenkonferenzen, Pädagogische Konferenzen, SMV Sitzungen, Ganztages-Orga Erna Brehm Schule Calw, EVA-Team GWRS Heumaden, PIB (Prävention-Intervention-Beratung) am HHG, Arbeitskreis Schulsozialarbeit des Waldhauses, Arbeitskreis Schulsozialarbeit des Landkreises und die regelmäßigen Teambesprechungen des Stadtjugendreferats.

Seit Oktober 2019 profitieren die **Grundschule in Hirsau** und die **Seeäckerschule** in Stammheim von einem Ausbau der **Schulsozialarbeit**. Durch eine 40%-Stelle können seitdem beide Schulen an mehreren Tagen die Woche die Angebote der Schulsozialarbeit in Anspruch nehmen. Schnell kristallisierte sich hierbei heraus, dass die Schwerpunkte bereits in den Grundschulen im Bereich „Einzelfallhilfe“ liegen.

Corona-bedingt konnten aufgrund des Lockdowns und den damit einhergehenden Schulschließungen ab Mitte März 2020 die Angebote nicht mehr in der gewohnten Form durchgeführt werden. Alle Mitarbeiter/innen kommunizierten ihre weitere Verfügbarkeit über diverse Kanäle, wie Homepage des Stadtjugendreferats, Homepage der jeweiligen Schulen, per Instagram und Facebook, Calw Journal usw. So versuchten wir sicherzustellen, dass die Infos bei Lehrer/innen, Eltern und vor allem den Schülern ankommen. **Beratungsangebote und Einzelfallbearbeitungen** wurden in dieser Zeit hauptsächlich per Telefon und/oder Mail durchgeführt, lediglich in Ausnahmefällen durften reale Treffen stattfinden. Außerdem waren die Mitarbeiter/innen

der Schulsozialarbeit in unterschiedlichster Weise in die **Notbetreuung** der jeweiligen Schulen eingebunden, um in diesem Rahmen ein verlässlicher Ansprechpartner zu sein und Pausenangebote (lediglich Spiele auf Distanz waren möglich) bereitzustellen und die Einhaltung der Hygieneregeln vor Ort zu beachten. Die Kolleg/innen standen in dieser Zeit im regelmäßigen und engen Austausch mit den Schulleitungen und dem Lehrerkollegium, um das weitere Vorgehen zu besprechen, die aktuell geltenden Hygienemaßnahmen vor Ort umzusetzen sowie diverse Online Tools einzurichten und zu bespielen.

## **2.4 Außerschulische Jugendbildung und Freizeitangebote**

Auch im Jahr 2020 wurde das **Calwer Sommerferienprogramm**, unter Federführung des Stadtjugendreferats, vorbereitet und koordiniert. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten weitaus weniger Einzelangebote als in den vergangenen Jahren angeboten und durchgeführt werden. Dies lag zum einen an den Hygieneanforderungen, welche von allen Veranstaltern beachtet werden mussten, sowie daran, dass bis kurz vor Start der Sommerferien nicht klar war, in welcher Form Ferienangebote überhaupt angeboten werden können. Außerdem gab es einige Rückmeldungen von bisherigen Anbietern, welchen das Risiko zu groß war, ein Angebot mit mehreren Kindern und Jugendlichen durchzuführen, zumal die durchführenden Personen bei einigen Angeboten der Risikogruppe zugehörig sind. Dies galt es zu akzeptieren und war für uns durchaus nachvollziehbar. Aller Widrigkeiten zum Trotz konnte das Ferienprogramm dennoch eine breite Palette an Angeboten und Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche von 6 - 16 Jahren anbieten. Persönliche Kontakte und eine zuverlässige und für die Vereine wenig belastende Abwicklung garantieren auch zukünftig hoffentlich wieder eine hohe Beteiligung der Kooperationspartner. Beim Calwer Sommerferienprogramm 2020 haben Vereine, Institutionen, externe Veranstalter und das Stadtjugendreferat Calw wieder jede Menge Vielfalt und für nahezu jeden Geschmack etwas geboten. Beispielsweise konnten die Kinder bei „Anni´s Schwarzwaldgeheimnis“ die Natur erkunden und dabei noch coole Rätsel lösen oder bei „Pimp your Nails“ kreativ werden. Auch für Sportfreunde standen mehrere Angebote bereit, bspw. „Wer wird Fahrradchampion 2020“ oder „Krav Maga“. Die stattgefundenen Angebote sind bei den Kindern sehr gut angekommen, dennoch wünschen sich alle Beteiligten für den kommenden Sommer 2021 eine Rückkehr zur Normalität, mit hoffentlich wieder deutlich mehr Angeboten für Kinder und Jugendliche. Von der Sammlung der Angebote, über die Anmeldeformalitäten, bis hin zu den Teilnehmerlisten für die Veranstalter/innen, lag die gesamte Organisation des Ferienprogramms wieder in den Händen des Stadtjugendreferats. Außerdem wurden drei eigene Angebote zum Sommerferienprogramm 2020 beigesteuert.

Corona-bedingt musste die für 2020 angedachte **Kinderspielstadt „Mini Calw“** abgesagt werden. Innerhalb weniger Wochen, nachdem klar war in welcher Form ein Ferienangebot in 2020 überhaupt möglich ist, stellten die Mitarbeiter/innen des Stadtjugendreferats das **Alternativprogramm „Rund um die Welt“** auf die Beine, welches ebenfalls in den ersten zwei Sommerferienwochen auf dem großen Brühl in Calw stattfand und insgesamt 115 Kinder daran teilnahmen. Ein eigens dafür entwickeltes Hygieneprogramm, welches im Vorfeld mit dem Calwer Gesundheitsamt abgestimmt werden musste, stellte die Grundlage des inhaltlichen Programms dar. Bei

der Durchführung wurde das Team von rund 25 Ehrenamtlichen unterstützt. Spiel und Spaß für die teilnehmenden Kinder standen natürlich an erster Stelle, doch mussten die Corona-bedingten Hygienevorschriften allzeit beachtet werden, sodass die angemeldeten Kinder sich die ganze Woche in festen Kleingruppen von Kontinent zu Kontinent begaben. Jeweils am Montag um 10:00 Uhr startete die große Reise. Die Kinder bekamen am „Check-in“ ihren Reisepass und erfuhren dort, mit welcher Airline sie die ganze Woche unterwegs sind. Die Flugzeuge mit den Stewardessen und Stewards erwarteten die Kinder schon. Jede Airline hatte eine spezifische Reiseroute. Jeden Tag ging es in ein Land eines anderen Kontinents. In der ersten Woche wurde Japan, Ägypten, Nordamerika, Australien und Skandinavien bereist und in der zweiten Woche Indien, Tansania, Südamerika, Neuseeland und Italien. In den Ländern gab es verschiedene länderspezifische Bastelangebote, Spiele, Geschichten und vieles mehr. So wurde zum Beispiel in Japan u.a. die Rüstung eines Samurais gebastelt, in Südamerika eine eigene Pinata und in Skandinavien wurde u.a. Wikinger Schach gespielt. Das Mittagessen wurde vom Sprachheilzentrum in Stammheim geliefert, welches sich kurzfristig dem neuen Ferienangebot anpasste und einen länderspezifischen Speiseplan gestaltete. So gab es beispielsweise für Indien Reis mit Currysoße und für Italien Pizza, was natürlich bei allen Kindern sehr gut ankam. An den Nachmittagen fand u.a. eine Olympiade statt, bei der die unterschiedlichen Airlines gegeneinander antraten. Nacheinander wurden sie nach Atlantis entführt, wo sie dann durch verschiedene Spiele Punkte sammelten. Ein Highlight für viele Kinder war auch die Kinder-Disco am Nachmittag. Am letzten Freitag fand dort sogar ein kleines Farben-Festival statt. Der tägliche Rückflug war am Nachmittag um 16:00 Uhr, wo die Stewardessen und Stewards ihre Passagiere wieder bei den Eltern abgaben. Alles in allem ist das Ferienprogramm „Rund um die Welt“ sehr gelungen und konnte ohne Zwischenfälle durchgeführt werden. Dennoch freuen sich alle auf die 11. Kinderspielstadt „Mini Calw“, welche in 2022 hoffentlich wieder wie gewohnt durchgeführt werden kann.

Auch bei der Organisation der **Zirkuswoche des „Circus Bambi“ in Heumaden** unterstützte das Stadtjugendreferat den Bezirksbeirat Heumaden, wie in den vergangenen Jahren, in den Vorbereitungen und akquirierte zudem wichtige Drittmittel des Landesjugendplans. Über die Homepage des Stadtjugendreferats sowie spezielle Flyer konnten für dieses Projekt **Kinder** ab 6 Jahren für die Teilnahme gewonnen werden. Aufgrund der Corona-Pandemie musste auch beim Zirkusprojekt umdisponiert und ein extra dafür angepasstes Hygienekonzept erstellt werden, welches im Vorfeld vom Calwer Gesundheitsamt genehmigt wurde. Anstatt wie üblich einer Zirkuswoche in den Sommerferien mit 100 Kindern, wurde das Zirkusprogramm in 2020 auf zwei Wochen ausgedehnt und die max. Teilnehmer/innenzahl auf 50 pro Woche begrenzt (dies war nur möglich weil eine andere Gemeinde vom Angebot in der vierten Ferienwoche absah!). Die zwei Zirkuswochen fanden in der Zeit vom 17. bis 28. August 2020 statt. Insgesamt nahmen in diesen zwei Wochen knapp 70 Kinder das Angebot wahr. Eine Abschlussveranstaltung konnte im vergangenen Jahr nicht angeboten werden, doch bekamen alle teilnehmenden Kindern als Ersatz dafür, eine DVD mit dem Erlebten der vergangenen Woche als Geschenk überreicht. Für 2021 ist angedacht, das Zirkus Projekt „Bambi“ wieder wie gewohnt, einwöchig in der dritten Sommerferienwoche in Calw - Heumaden anzubieten.

Glücklicherweise haben alle Hygienekonzepte ihre Wirkung gezeigt, sodass uns bei keinem Ferienprogrammevent ein bestätigter Corona-Fall bekannt wurde.

## **2.5 Jugendsozialarbeit und Einzelfallhilfen**

Im Bereich der Beratung und Einzelfallhilfen stand das Team des Stadtjugendreferats Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen auch außerhalb der Schulsozialarbeit zur Verfügung. Durch die sozialpädagogische Interventionsform, trägt das Stadtjugendreferat zur Lösung psychischer, materieller und sozialer Probleme bei. Die in der Regel zeitlich begrenzte Einzelfallhilfe variierte dabei sowohl inhaltlich, als auch bezogen auf den jeweiligen Zeitaufwand.

Folgende Maßnahmen wurden in diesem Arbeitsfeld umgesetzt:

- **Beratung von Jugendlichen** in allen Problemlagen
- **Beratung von Eltern** in Jugendschutz-, Erziehungs- und Sorgerechtsfragen
- Unterstützung von Jugendlichen beim **Übergang Schule – Beruf**
- Vermittlung und Begleitung zu **externen Fachdiensten** (z.B. Jugendamt, Fachstelle Sucht, Psychotherapie, Polizei, Anwalt etc.)
- Einleitung von „**Hilfen zur Erziehung**“ durch das Jugendamt
- Wahrnehmung des **Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdungen** gemäß § 8a SGB VIII

Darüber hinaus war und ist das Stadtjugendreferat immer wieder auch Ansprechpartner für Jugendliche, die per **Gerichtsaufgabe gemeinnützige Arbeitsstunden** leisten mussten bzw. müssen. Auch hier trägt das Stadtjugendreferat dazu bei, Jugendliche in ihrer Perspektivenentwicklung zu unterstützen und darin zu begleiten. Außerdem bietet das Stadtjugendreferat mehrmals im Jahr Praktikant/Innen, hauptsächlich von Calwer Schulen und/oder Fremdstudent/innen, einen Platz, um das Berufsbild der Sozialpädagogik kennenzulernen.

## **3. Ausblick 2021**

Im Rahmen einer zweitägigen Jahresklausur Anfang Dezember 2020 wurde die im Jahr 2020 geleistete Arbeit rückblickend bewertet, um so konkrete Weiterentwicklungen und wichtige Aufgaben für das Jahr 2021 diskutieren und festlegen zu können.

Die Zielsetzungen bzw. geplanten Maßnahmen für das Jahr 2021 lassen sich wie folgt zusammenfassen:

In Bezug auf die veränderte Gemeindeordnung und den **§ 41a (Beteiligung von Kindern und Jugendlichen)**, war das Stadtjugendreferat aktiv an der Entwicklung des Calwer Konzeptes zur **Jugendbeteiligung** beteiligt. Die Workshop-Tage waren in 2017 und 2018 so aufgebaut, dass zwei bis vier Vertreter/innen je Schulklasse aller

weiterführenden Schulen an den Workshops teilnehmen und dabei sowohl städtische als auch ganz persönliche Themen zur Diskussion standen.

Für 2021 ist nun weiterhin geplant, gemeinsam mit der Stadtverwaltung, in Gesprächen mit den einzelnen Schulleitungen und einer auserwählten Schülerschaft der jeweiligen Schulen, ein für Calw passendes Format zu erarbeiten. Diesbezüglich fanden Ende 2020 die ersten Gespräche statt, die weiteren, bereits vereinbarten Termine, mussten Corona-bedingt verschoben werden und finden ab Anfang Februar 2021, zunächst in digitaler Form, statt. Ziel soll sein, gemeinsam mit Stadtverwaltung und vor allem Calwer Schülerinnen und Schüler ein geeignetes Format zu entwickeln. Parallel zu den Erstgesprächen an allen weiterführenden Calwer Schulen, bewirbt sich die Stadt Calw an einem Ausschreibungsprogramm zur Jugendbeteiligung. Der Leiter des Stadtjugendreferats übernimmt die Antragsstellung für das Förderprogramm „Jugend bewegt - Politik konkret“, welches vom Demokratiezentrum Baden-Württemberg aufgestellt wurde. Die Antragsunterlagen sollen noch Anfang 2021 veröffentlicht werden. Im positiven Fall würde die Stadt Calw von einem externen Expertenteam zur zukünftigen Ausgestaltung, passend zur Stadt Calw, unterstützt und dafür eine max. Fördersumme in Höhe von 4.000,- zur Verfügung gestellt bekommen. Außerdem steht nun seit einigen Wochen die neue persönliche Referentin des Oberbürgermeisters, Frau Carina Reck, zur Verfügung, welche sich, gemeinsam mit dem Stadtjugendreferat, um die weitere Entwicklung kümmern wird.

Im laufenden Jahr soll der Blick weiterhin verstärkt in die (westlichen) Calwer Stadtteile gerichtet werden. Erste Gespräche mit den Ortsvorstehern sowie den Bezirksbeiratsvorsitzenden zu einem ersten Austausch bzgl. jeglicher Kinder- und Jugendthemen haben bereits stattgefunden. Die **Sozialraumorientierung** in die Calwer Stadtteile wird uns zukünftig sicher weiter begleiten. Die Themen dazu sind offen, jedoch sollten aus unserer Sicht Kinder- und Jugendliche von Beginn an in evtl. Planungsprozesse einbezogen werden. Dies wäre u.a. durch eine aktive Jugendbeteiligung aller Calwer Kinder und Jugendlichen am ehesten möglich. Hierdurch sehen wir die Möglichkeit gegeben, eine Evaluation der bereits bestehenden Angebote vorzunehmen und eine Bedarfserhebung durchzuführen, welche uns zunächst Aufschlüsse über weitere Vorgehensweisen geben sollen. Eine Bedarfsplanung wird sich an den vorhandenen Bedarfslagen vor Ort orientieren müssen. Sozialraumorientierung ist der konzeptionelle Hintergrund für unser Handeln im Bereich der kommunalen Jugendsozialarbeit. Das Fachkonzept der Sozialraumorientierung setzt an den Stärken jedes Einzelnen an und aktiviert diese. Das Konzept folgt methodischen Prinzipien, die den Kern des Ansatzes bilden:

- Konsequente Orientierung am Bedarf und dem Willen der Zielgruppe
- Unterstützung von Eigeninitiative und Selbsthilfe
- Konzentration auf die Ressourcen
- Koordinierte Zusammenarbeit

Mit mehreren Jugendlichen besteht bzgl. unterschiedlicher Wünsche und Interessen bereits telefonischer Kontakt, reale Treffen vor Ort sollen sobald möglich stattfinden, um deren Interessen konkret zu besprechen und sie bei der weiteren Bearbeitung dieser Themen zu unterstützen. Mit der Calwer Stadtverwaltung steht das Team des Stadtjugendreferats diesbezüglich im regen Austausch.

Weiterhin wird uns die Suche nach neuen Räumlichkeiten für den **Jugendtreff in Heumaden** beschäftigen. Dazu wurden bereits einige Ideen gemeinsam mit dem Bezirksbeirat und der Calwer Stadtverwaltung diskutiert, jedoch ohne hierbei die ideale Lösung gefunden zu haben.

In der Offenen Jugendarbeit und konkret dem Jugendhaus Calw wird das aktuelle **Theken-Team** weiter gestärkt und in der ehrenamtlichen Arbeit motiviert und unterstützt. Konkret werden die 2018 eingeführten **monatlichen Teambesprechungen** weiter- und am 23./24. April 2021 eine **zweitägige Schulung des Theken-Teams** durchgeführt. Dabei werden unter anderem rechtliche Aspekte wie Aufsichtspflicht und Datenschutz, aber auch Punkte wie Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit oder Hygiene besprochen. Eine Programmplanung 2021 soll die Schulung abrunden.

Mit dem Fokus der **geschlechtsbezogenen Jugendarbeit** wird die DHBW-Studentin des Stadtjugendreferats gemeinsam mit den Kolleginnen des Stadtjugendreferats im Oktober 2021 wieder einen weiteren **„Mädchentag“** mit verschiedensten Angeboten speziell für Mädchen organisieren. Nachdem dieser Tag in 2019 ein voller Erfolg war, an welchem fast 40 Mädchen teilnahmen, soll dieses Konzept auch 2021 umgesetzt werden und bei den Angeboten auch auf die Rückmeldungen der Mädchen des vorletztjährigen Angebots Bezug genommen werden. Dabei sollen Mädchen das Jugendhaus kennenlernen und zu ihren Interessen Angebote und Mitmach-Aktionen bereitgestellt werden. Im Jahr 2019 wurde dieses Angebot bereits erfolgreich erprobt. Aufgrund der positiven Rückmeldungen, sollen die Mädchentage in Zukunft mindestens einmal jährlich stattfinden.

Vor allem während der Lockdownphase soll weiterhin die **digitale Jugendarbeit (DOKJA)** angeboten und ausgebaut werden. So versuchen wir nach wie vor für unsere Zielgruppen präsent zu sein und über die unterschiedlichen Kanäle wie Homepage, Instagram, Facebook und neuerdings auch Discord und Twitch für diese erreichbar zu sein. Hier werden u.a. online Talks zu verschiedenen Themen angeboten, Bastel-, Spiel- und Sportangebote zur Verfügung gestellt, sowie immer wieder auch Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten veröffentlicht. Außerdem werden regelmäßig Materialien im Rahmen des Mädchentreffs online zur Verfügung gestellt.

Zu Beginn dieses Jahres wurden knapp 20 **DIY Basteltüten** für Kinder und Jugendliche kostenlos zur Verfügung gestellt. Diese konnten nach Terminvereinbarung im Calwer Jugendhaus abgeholt werden und waren mit diversen Bastelmaterialien und dazugehörigen Anleitungen bestückt. Innerhalb von 3 Tagen waren die Basteltaschen vergriffen. Die DIY Basteltüten für die Faschingsferien sind bereits gepackt und stehen zur Abholung bereit.

Momentan wird an einem Schriftstück zur **Landtagswahl 2021** gearbeitet, welches an alle Calwer Erstwähler/innen verschickt werden soll. Hierdurch soll auf die Wichtigkeit der Wahl hingewiesen werden sowie Informationen zur Wahl geliefert werden und auf Links wie den Wahlomat verwiesen werden. Diese Infos werden außerdem über die weiteren Kanäle des Stadtjugendreferats veröffentlicht.

Für die Oster- und/oder Pfingstferien (je nachdem wann es die Corona-Pandemie zulässt) ist ein **Escape Room Ferienangebot** für Kinder, Jugendliche und Familien im Calwer Jugendhaus geplant. Dieses Ferienangebot wurde von den Mitarbeiter/innen im vergangenen Jahr erfolgreich erprobt und soll nun in den eigenen Räumlichkeiten angeboten werden.

Die Räumlichkeiten des Calwer Jugendhauses sowie des Jugendtreffs in Heumaden, sollen sobald es möglich ist wieder **vermietet** werden. In erster Linie wollen wir jungen Menschen ein attraktives Angebot bereitstellen, unsere Räumlichkeiten für unterschiedliche Events zur Vermietung anzubieten. Außerdem werden unsere Räumlichkeiten nach wie vor nach Absprache von **Sozialpädagogischen Familienhelfer/innen (SPFH)** im Auftrag des Landratsamtes genutzt, um Hilfeplangespräche oder „begleitete Umgänge“ durchzuführen. Des Weiteren werden unsere Räume wieder für externe **Zeichenkurse** angeboten.

Von April bis Oktober 2021 wird wie in den Vorjahren bereits erfolgreich durchgeführt, **intensiv Aufsuchende Jugendarbeit/Streetwork** durchgeführt, mit dem Ziel, in Kontakt mit Jugendlichen zu kommen, und die Plätze, Treffpunkte und das Freizeitverhalten Calwer Jugendlicher besser zu erkunden und ggf. auch neue Angebote des Stadtjugendreferats zu entwickeln. Eigens für dieses Arbeitsfeld und zur Erkennung der Mitarbeiter/Innen wurden hierfür bereits 2017 (Streetwork-) T-Shirts und (Streetwork-) Westen beschafft. Parallel dazu wird das Stadtjugendreferat einen intensiven **Austausch mit der Polizei** u. a. zu Themen, wie Kriminalitätsschwerpunkte und/oder Integration von Asylbewerber/Innen fortsetzen.

Im Rahmen der **aufsuchenden Jugendsozialarbeit** soll spät. ab Sommer 2021 ein **mobiler Bus** der Waldhaus gGmbH im Einsatz sein. Ein alter Mercedes Rettungswagen wurde gemeinsam mit Kindern/Jugendlichen und einem erfahrenen Graffiti Künstler extra für dessen Einsatz zur aufsuchenden, mobilen Jugendarbeit gestaltet und soll zukünftig regelmäßig (etwa einmal pro Woche) in Calw und dessen Stadtteilen eingesetzt werden. Der Bus soll von den Mitarbeiter/innen des Stadtjugendreferats hauptsächlich in den Calwer Stadtteilen eingesetzt werden, u.a. aber auch regelmäßig am ZOB, auf dem Brühl oder an anderen geeigneten Plätzen. Damit sollen Angebote unterschiedlichster Art mobil in die Lebenswelten junger Menschen getragen werden. Dieses Vorhaben würde unsere Planungen der aufsuchenden Jugendsozialarbeit in diverse Sozialräume deutlich aufwerten und ein attraktives Angebot für junge Menschen vor Ort ermöglichen. Derzeit arbeitet das Team des Calwer Stadtjugendreferats an einer detaillierten Konzeption zu diesem Vorhaben.

Das Team des Calwer Stadtjugendreferats wird außerdem federführend für die Angebote für Kinder- und Jugendliche während des Calwer **Stadtfestes** verantwortlich sein und dazu mit weiteren Vereinen/Institutionen im Austausch stehen, um ein buntes Programm auf die Beine zu stellen. Die Absprachen für die Angebote im Rahmen des Stadtfestes 2020 bleiben hierfür bestehen.

Im Bereich „Außerschulische Jugendbildung & Freizeitangebote“ wird das Stadtjugendreferat erneut die Gesamtkoordination des **Calwer Sommerferienprogramms** übernehmen und den Bezirksbeirat Heumaden bei der Durchführung der **Zirkuswoche des „Circus Bambi“** vom 16. bis 20. August 2021 in Calw - Heumaden unterstützen. Das Team des Stadtjugendreferats wird darüber hinaus beim diesjährigen Sommerferienprogramm wieder mit eigenen Angeboten mit von der Partie sein.

In den ersten beiden Sommerferienwochen 2021, vom 2. bis 13. August, soll es erstmalig ein **Ferienangebot in Kooperation des Jugendreferats und des TSV Calw** geben, mit Schwerpunkten im sportlichen Bereich. Das Programm in der ersten Woche wird morgens jeweils im Stammheimer Freibad stattfinden und im Anschluss auf dem benachbarten Sportplatz sowie der angrenzenden Festhalle. In der zweiten Woche wird den Teilnehmer/innen ein täglich wechselndes Programm angeboten



(SUP, Blacklight Minigolf, Alpaka Trekking und mehr), wobei das nachmittags Programm wieder gemeinsam in der Walter-Linder-Sporthalle stattfinden soll. Gespräche zwischen TSV, Stadtjugendreferat und Stadtverwaltung liefen bereits Ende 2020 an, momentan befinden sich die Kooperationspartner an der konkreten inhaltlichen Gestaltung des Ferienprogramms. Zielgruppe werden Kinder und Jugendliche von 6 bis 14 Jahren sein.

Außerdem ist für die fünfte Ferienwoche noch ein **Kinderkochangebot** geplant. Dieses soll in Kooperation mit dem Tafelladen an der Realschule Calw stattfinden und darauf abzielen, Kindern und Jugendlichen ein abwechslungsreiches und spannendes Kochprojekt in den Sommerferien anzubieten. Inhaltlich soll es darum gehen, sich mit kostengünstigen, fair produzierten und dennoch nahrhaften Lebensmitteln zu beschäftigen, lustige Aktionen rund ums Thema Nahrung zu bespielen und täglich gemeinsam miteinander zu speisen. Abgerundet wird das Programm durch freie „Spielzeiten“ am Nachmittag.

Mit den Kooperationspartnern TSV Calw, Sportkreisjugend sowie dem Integrationsbeauftragten des Landratsamtes, soll es am Mittwoch, 3. November 2021 einen abwechslungsreichen **Sporttag** für Kinder- und Jugendliche ab 6 Jahren in der Walter-Lindner-Sporthalle geben. Dieser war ursprünglich für die Osterferien 2020 geplant, musste Corona-bedingt aber abgesagt werden. Kinder und Jugendliche sollen an diesem Tag die Möglichkeit bekommen sich in verschiedenen Sportarten ausprobieren zu können. Dazu wird durch die unterschiedlichen Veranstalter ein attraktives Mitmachprogramm auf die Beine gestellt werden. Zusätzlich wird der „Hoffe-Express“ vor der Halle anwesend sein und ebenfalls durch zahlreiche Angebote die Veranstaltung bereichern.

Nach nun zweijähriger Pause (aufgrund des ersten Calwer Kinder- und Jugendfestivals in 2019 und Corona-Pandemie in 2020), soll es im September 2021 wieder ein **Brühlfest** auf dem Spielplatz auf dem Brühl geben. Dieses wird wie in den vergangenen Jahren wieder federführend durch das Stadtjugendreferat sowie dem Calwer Kinderschutzbund organisiert werden und am (Welt-) Kindertag (Sonntag, 19.9.2021) stattfinden.

Ebenso soll es in 2021 wieder einen **Breakdance Battle** geben, welcher zum zweiten Mal aufgrund der hohen Besucherzahlen in 2018 und 2019, am 08.05.2021 im Forum auf dem Schiessberg stattfinden wird. Die Vorbereitungen dazu laufen bereits auf Hochtouren.

Für Samstag, 12. Juni 2021 ist ein **Auffrischkurs** im Rahmen der **Juleica** Ausbildung geplant, welcher in 2020 nicht stattfinden konnte. Dieser eintägige Kurs wird im Calwer Jugendhaus angeboten und richtet sich in erster Linie an die 15 Teilnehmer/innen, welche in 2017 die Juleica Schulung des Stadtjugendreferats absolviert haben.

Für Samstag, 13. November 2021 ist geplant, ein **„World Café“** im Calwer Jugendhaus anzubieten. Hierbei sollen hauptsächlich Kinder und Jugendliche aber auch deren Eltern angesprochen werden, um an einem Mittag in angenehmer Atmosphäre an verschiedenen Thementischen über Ideen, Wünsche, Interessen unserer Zielgruppe zu diskutieren und die Ergebnisse im besten Fall direkt in unsere Angebote 2022 einfließen lassen zu können.

Nach der erfolgreichen Durchführung der vierten großen „**Talent Show**“ im **Jugendhaus**, wird es am 19.11.2021 eine Neuauflage der „Talent Show“ geben, bei der sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Calw und der Umgebung mit ihren unterschiedlichen Talenten auf der Bühne präsentieren können. Für dieses erste kleine Jubiläum (5 Jahre) in 2021 wird es die eine oder andere Überraschung geben. Die gegenseitige Wertschätzung und der Respekt untereinander stehen dabei besonders im Fokus. Das Team des Stadtjugendreferats wird dabei wieder von Mitgliedern der Bürgerstiftung sowie der kleinen Bühne Calw (als Juroren) unterstützt werden.

Darüber hinaus wird das Stadtjugendreferat stets auf **weitere Bedarfslagen** reagieren und im konkreten Fall die notwendigen, zielorientierten Schritte einleiten und zeitnah umsetzen.

Geplante **Angebote des Calwer Stadtjugendreferats** in 2021:

- Neuerlicher **STEP Elternkurs**
- **Ferienangebote** (Oster-, Sommer- und Herbstferien)
- Neuausrichtung Calwer **Jugendbeteiligung**
- Ausbau und Stärkung **Jugendhaus-Thekenteam**
- Durchführung **Mädchentreffs** und **Mädchentag**
- Teilnahme am **Calwer Stadtfest**
- Regelmäßige **Streetworktermine**
- **FIFA 21 Turnier, Tischkickerturnier, Fußballturnier**
- **Digitale OKJA**
- **AK Innenstadt**
- **Juleica** Auffrischkurs
- Organisation **Calwer Sommerferienprogramm**
- Organisation **Zirkuswoche** in Calw-Heumaden
- **Breakdance Battle**
- **Talent Show**
- mehrere **Kinotage**
- 1. Calwer **Sporttag**
- **World Café** im Juha
- Verstärkte **sozialräumliche Jugendarbeit** durch Einsatz des **Busses**
- **Brühlfest**
- uvm.